VERBAND REGION RHEIN-NECKAR

Mannheim, den 05.06.2020
Az: 021 03
GL/Ri

38. Sitzung der Verbandsversammlung des Verbandes Region Rhein-Neckar am 19. Juni 2020 in Hockenheim

V o r l a g e V V 3 8 / 2 0 / 0 1

Tagesordnungspunkt 2: Wahl und Verpflichtung des/der Verbandsvorsitzenden

Der/die Verbandvorsitzende wird gemäß Artikel 11 Absatz 1 des Staatsvertrages zwischen den Ländern Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz und Hessen über die Zusammenarbeit bei der Raumordnung und Weiterentwicklung im Rhein-Neckar-Gebiet vom 26. Juli 2005, rechtskräftig seit 28. Dezember 2005, von der Verbandsversammlung aus ihrer Mitte gewählt.

Er/sie wird unmittelbar nach seiner/ihrer Wahl von dem an Lebensjahren ältesten Mitglied mit Handschlag auf die gewissenhafte Erfüllung ihrer/seiner Amtspflichten in der anstehenden Wahlperiode verpflichtet.

Der derzeitige Inhaber des Amtes des Verbandsvorsitzenden Herr Stefan Dallinger wurde am 22. April 2016 zum Nachfolger von Frau Dr. Eva Lohse in dieses Amt gewählt.

Die Amtszeit beträgt vier Jahre und läuft damit im Jahre 2020 aus.

Der Verwaltungsrat hat in seiner Sitzung am 29. Juni 2020 beschlossen, Herrn Stefan Dallinger zur Wiederwahl in das Amt des Verbandsvorsitzenden vorzuschlagen.

Die Verpflichtungsformel lautet:
„Ich gelobe Treue der Verfassung, Gehorsam den Gesetzen und gewissenhafte Erfüllung meiner Pflichten."

gez. Ralph Schlusche

VERBAND REGION RHEIN-NECKAR

Mannheim, den 05.06.2020
Az: 021 03
GL/Ri

38. Sitzung der Verbandsversammlung des Verbandes Region Rhein-Neckar am 19. Juni 2020 in Hockenheim

V o r l a g e V V 3 8 / 2 0 / 0 3

Tagesordnungspunkt 4: Förderanträge
a) RettungsNetz 5G Rhein-Neckar
b) Smart Cities – Information über Eilentscheidung

a) RettungsNetz 5G Rhein-Neckar

I. Beschlussvorschlag

Die Verbandsversammlung nimmt den Sachstand der Konzeptphase für ein innovatives 5G-Anwenungsszenario zur Kenntnis und beschließt die Teilnahme am Wettbewerb des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur zur Förderung der Umsetzungsphase.

II. Sachverhalt

Der neue Datenübertragungsstandard „5G“ verspricht einige Vorteile zu den Vorgängerstandards. So erhöht sich das übertragbarer Datenvolumen, es verringert sich die Latenz und es erhöht sich die Übertragungszuverlässigkeit. Allerdings gibt es in der Gesellschaft durchaus auch Bedenken im Hinblick auf die Wirkung auf die Gesundheit des Menschen. Wiederlegen lassen sich diese Bedenken durch aktuelle medizinische Studien für die Bandbreite, die nun von den Telekommunikationsanbietern als erstes in Einsatz kommen soll.

Das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BVMI) hat im zweiten Quartal 2019 einen zweistufigen Förderwettbewerb gestartet. Ziel ist die Identifizierung und Förderung innovativer 5G-Anwendungsszenarien. Der VRRN hat sich an der ersten Phase dieses Wettbewerbs, unter Abfrage/Einbindung aller 15 Stadt- und Landkreisen, zusammen mit der Universität und der Universitätsmedizin Mannheim mit Abgabe einer Ideenskizze beteiligt. Das BMVI hat u.a. die VRRN-Ideenskizze ausgewählt, um daraus bis Ende Juni 2020 (die Frist ist nachträglich auf Grund der Maßnahmen zur Eindämmung der COVID-19-Pandemie auf Ende August 2020 verlängert worden) ein belastbares Umsetzungskonzept zu entwickeln.

Der VRRN hat dazu ein Konsortium aus Universitätsmedizin und Universität Mannheim, Siemens, der Deutschen Telekom und der BASF gebildet und den innovativen Ansatz aus der Ideenskizze zu einem Umsetzungskonzept weiterentwickelt. Die Arbeiten daran stehen kurz vor dem Abschluss.

Kern ist der Einsatz eines mobilen CT-Gerätes von Siemens (Neuentwicklung) in mobilen Situationen und die damit verbundenen Prozesse, die nur in einer Echtzeitkommunikation und

einem Echtzeitdatenaustausch von Personal vor Ort und im Fachzentrum (Klinikum) volle Wirkung entfalten kann. Ergebnis ist eine signifikante Zeitersparnis in der Diagnose und Einleitung der richtigen Behandlung von Schlaganfallpatienten oder z.B. polytraumatisierten Patienten.

Neben dem konkreten Szenario werden im Rahmen einer etwaigen Umsetzungsphase auch weitere Einsatzmöglichkeiten von medizinischen Innovationen, aber insbesondere auch des neuen Datenübertragungsstandards eruiert.

III. Einordnung des Sachverhalts in die weiteren Maßnahmen der Regionalentwicklung

Der Breitband- und Mobilfunkausbau ist ein Thema, das schon mehrfach im ARR behandelt worden ist. Dieses Vorhaben knüpft daran an und hat zum Ziel, die Mobilfunk-Versorgung der Region, insbesondere mit dem 5G-Standard, zu befördern und die Akzeptanz für die neue Technik zu erhöhen. Ebenso ist das Projekt geeignet, sich gegenüber dem BMVI als innovative Region in diesem Themenkomplex zu positionieren und damit eine bessere Ausgangssituation für folgende Förderprogramme in diesem Bereich zu erreichen. Das Projekt zahlt dabei auch auf die Themen „Gesundheit“ und „Digitalisierung/KI“ ein.

Der nächste Schritt im Projekt soll die Einreichung des Umsetzungskonzeptes beim BMVI sein. Sollte das BMVI unser Konzept positiv bewerten, schließt sich ab 2021 eine vermutlich dreijährige Umsetzungsphase an, die mit einer Fördersumme von ca. 4 Mio. Euro hinterlegt werden könnte.

VI. Finanzierung

Alle Partner des Konsortiums tragen zur Finanzierung bei. Der Anteil des VRRN wird nach aktuellem Planungsstand im Rahmen der Abrechnung von Personalkosten erbracht.

b) Smart Cities – Information über Eilentscheidung

Der Verbandsvorsitzende Herr Stefan Dallinger hat am 08. Mai 2020 die beigefügte Eilentscheidung (siehe Anlage) getroffen. Hiervon wird die Verbandsversammlung in Kenntnis gesetzt.

gez. Ralph Schlusche

Anlage:
Eilentscheidung vom 08.05.2020

VERBAND REGION RHEIN-NECKAR

Mannheim, den 05.06.2020
Az: 021 03
GL/Ri

38. Sitzung der Verbandsversammlung des Verbandes Region Rhein-Neckar am 19. Juni 2020 in Hockenheim

V o r l a g e V V 3 8 / 2 0 / 0 3

Tagesordnungspunkt 5: Jahresabschluss des Verbandes Region Rhein-Neckar für das Haushaltsjahr 2019.
Feststellungsbeschluss gem. § 95 Abs. 2 der Gemeindeordnung Baden-Württemberg.
a) Ergebnisrechnung
b) Finanzrechnung
c) Bilanz
hier: Beschlussfassung

I. Beschlussempfehlung

Auf Grund von § 95 Abs. 1 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg stellt die Verbandsversammlung den Jahresabschluss 2019 des Verbandes Region Rhein-Neckar mit folgenden Werten fest:

		EUR
1.	**Ergebnisrechnung**	
1.1	Summe der ordentlichen Erträge	-5.582.386,25
1.2	Summe der ordentlichen Aufwendungen	5.340.239,12
1.3	**Ordentliches Ergebnis** (Ertrag - Saldo aus 1.1 und 1.2)	-242.147,13
1.4	Außerordentliche Erträge	-2.215,78
1.5	Außerordentliche Aufwendungen	0,00
1.6	**Sonderergebnis** (Saldo aus 1.4 und 1.5)	-2.215,78
1.7	**Gesamtergebnis** (Summe aus 1.3 und 1.6)	-244.362,91
2.	**Finanzrechnung**	
2.1	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	5.622.671,25
2.2	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-5.320.635,87
2.3	**Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf der Ergebnisrechnung** (Saldo aus 2.1 und 2.2)	302.035,38

2.4	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	12.411,70
2.5	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-126.281,61
2.6	**Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit** (Saldo aus 2.4 und 2.5)	-113.869,91
2.7	**Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf** (Saldo aus 2.3 und 2.6)	188.165,47
2.8	Summe der Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	0,00
2.9	Summe der Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	0,00
2.10	**Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Finanzierungstätigkeit** (Saldo aus 2.8 und 2.9)	0,00
2.11	**Änderung des Finanzierungsmittelbestands zum Ende des Haushaltsjahres** (Saldo aus 2.7 und 2.10)	188.165,47
2.12	Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus haushaltsunwirksamen Einzahlungen und Auszahlungen	0,00
2.13	**Anfangsbestand an Zahlungsmitteln**	816.005,17
2.14	**Veränderung des Bestands an Zahlungsmitteln** (Saldo aus 2.11 und 2.12)	188.165,47
2.15	**Endbestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres** (Saldo aus 2.13 und 2.14)	1.004.170,64

3. Vermögensrechnung

Aktiva und Passiva mit einem Anfangsbestand zum 01.01.2019	1.228.215,26
Endbestand zum 31.12.2019	1.320.545,15

4. Sonstige Beteiligungen 27.176,00

5. Stand der Gesamtverbindlichkeiten zum 31.12.2019 59.146,06
(Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen)

6. Die Bildung von Ermächtigungsübertragungen auf 2020 100.000,00

7. Zustimmung zu außer- und überplanmäßigen Ausgaben -18.781,61
Die überplanmäßigen Ausgaben im Budgetbereich 4. EU, grenzüberschreitende Zusammenarbeit in Höhe von 18.781,61 € liegen in der Zuständigkeit des Verbandsdirektors.

Sachverhalt

Gemäß Artikel 2, Absatz 2, des Staatsvertrages zwischen den Ländern Baden-Württemberg, Hessen und Rheinland-Pfalz vom 26. Juli 2005 gilt für den Verband das Gesetz über Kommunale Zusammenarbeit von Baden-Württemberg vom 16. September 1974 und somit das Gemeindewirtschaftsrecht des Landes Baden-Württemberg.

Der Jahresabschluss des Verbandes Region Rhein-Neckar ist demnach gem. § 95 b Abs. 1 der Gemeindeordnung Baden-Württemberg (GO BW) der Verbandsversammlung zur Feststellung vorzulegen.

Der Jahresabschluss besteht gem. § 95 Abs. 2 der GO BW aus

1. der Ergebnisrechnung
2. der Finanzrechnung
3. der Vermögensrechnung (Bilanz)

Gemäß § 5 Abs. 2 des Gesetzes über die kommunale Zusammenarbeit i.V.m. § 113 Gemeindeordnung Baden-Württemberg ist für die überörtliche Prüfung der Jahresrechnungen des VRRN die Gemeindeprüfungsanstalt Baden-Württemberg zuständig. Diese wird in einem Fünfjahresrhythmus durchgeführt und hat zuletzt im November 2015 stattgefunden.
Eine örtliche Prüfung der Jahresrechnungen ist für die Regionalverbände nicht vorgesehen.

gez. Ralph Schlusche

Anlage:
Rechenschaftsbericht zum Jahresabschluss 2019

Metropolregion
Rhein-Neckar
Der Verband

VERBAND REGION RHEIN-NECKAR

Jahresabschluss

2019

INHALTSÜBERSICHT

Feststellungsbeschluss über den Jahresabschluss 2019	Seite	3
Rechenschaftsbericht	Seite	4
1. Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2019		
2. Rechnungsergebnis 2019		
2.1 Gesamtergebnisrechnung	Seite	5
2.2 Gesamtfinanzrechnung	Seite	######
3. Entwicklung Vermögensbestand	Seite	######
4. Vermögensrechnung - Bilanz	Seite	######
4.1 Zusammenhang zwischen Ergebnisrechnung, Finanzrechnung und Vermögensrechnung (Bilanz)	Seite	######
4.2 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden der Ergebnis- und Vermögensrechnung	Seite	9
4.3 Auswertung der Bilanz	Seite	9
4.4 Entwicklung der Verbandsumlage	Seite	9
4.5 Rücklage und liquide Mittel	Seite	9
4.6 Entwicklung der Personalaufwendungen	Seite	9
5. Kredite oder kreditähnliche Verbindlichkeiten	Seite	10
6. Haushaltsübertragungen	Seite	10
7. Organe	Seite	10
8. Pensionsrückstellungen	Seite	10
9. Sonstige Beteiligungen	Seite	10
10. Aufgabenerfüllung 2019	Seite	10

VERBAND REGION RHEIN-NECKAR

Köperschaft des öffentlilchen Rechts

Feststellungsbeschluss über den Jahresabschluss 2019

Aufgrund Artikels 2 Absatz 2 des Staatsvertrages zwischen den Ländern Baden-Württemberg, Hessen und Rheinland-Pfalz über die Zusammenarbeit bei der Raumordnung und Weiterentwicklung im Rhein-Neckar-Gebiet vom 26. Juli 2005 und aufgrund des § 16 der Satzung des Verbandes Region Rhein-Neckar - Körperschaft des öffentlichen Rechts - sowie der §§ 18 und 19 GKZ i.V. mit § 95 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg in der Fassung vom 24. Juli 2000 (GBl. S. 582), zuletzt geändert duch Artikel 1 des Gesetzes vom 15. Dezember 2015 (GBl. 2016 S.1) hat die Verbandsversammlung des Verbandes Region Rhein-Neckar am 19. Juni 2020 das Ergebnis des Jahresabschlusses 2019 festgestellt auf:

		EUR
1.	**Ergebnisrechnung**	
1.1	Summe der ordentlichen Erträge	-5.582.386,25
1.2	Summe der ordentlichen Aufwendungen	5.340.239,12
1.3	**Ordentliches Ergebnis** (Ertrag - Saldo aus 1.1 und 1.2)	-242.147,13
1.4	Außerordentliche Erträge	-2.215,78
1.5	Außerordentliche Aufwendungen	0,00
1.6	**Sonderergebnis** (Saldo aus 1.4 und 1.5)	-2.215,78
1.7	**Gesamtergebnis** (Summe aus 1.3 und 1.6)	-244.362,91
2.	**Finanzrechnung**	
2.1	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	5.622.671,25
2.2	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-5.320.635,87
2.3	**Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf der Ergebnisrechnung** (Saldo aus 2.1 und 2.2)	302.035,38
2.4	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	12.411,70
2.5	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-126.281,61
2.6	**Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit** (Saldo aus 2.4 und 2.5)	-113.869,91
2.7	**Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf** (Saldo aus 2.3 und 2.6)	188.165,47
2.8	Summe der Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	0,00
2.9	Summe der Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	0,00
2.10	**Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Finanzierungstätigkeit** (Saldo aus 2.8 und 2.9)	0,00
2.11	**Änderung des Finanzierungsmittelbestands zum Ende des Haushaltsjahres** (Saldo aus 2.7 und 2.10)	188.165,47
2.12	Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus haushaltsunwirksamen Einzahlungen und Auszahlungen	0,00
2.13	**Anfangsbestand an Zahlungsmitteln**	816.005,17
2.14	**Veränderung des Bestands an Zahlungsmitteln** (Saldo aus 2.11 und 2.12)	188.165,47
2.15	**Endbestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres** (Saldo aus 2.13 und 2.14)	1.004.170,64

3.	**Vermögensrechnung**	
	Aktiva und Passiva mit einem Anfangsbestand zum 01.01.2019	1.228.215,26
	Endbestand zum 31.12.2019	1.320.545,15
4.	**Sonstige Beteiligungen**	27.176,00
5.	**Stand der Gesamtverbindlichkeiten zum 31.12.2019** (Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen)	59.146,06
6.	**Die Bildung von Ermächtigungsübertragungen auf 2020**	100.000,00
7.	**Zustimmung zu außer- und überplanmäßigen Ausgaben** Die überplanmäßigen Ausgaben im Budgetbereich 4. EU, grenzüberschreitende Zusammenarbeit in Höhe von 18.781,61 € liegen in der Zuständigkeit des Verbandsdirektors.	-18.781,61

Rechenschaftsbericht zum Jahresabschluss 2019 des Verbandes Region Rhein-Neckar

1. Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2019

Die Haushaltssatzung und der Haushaltsplan 2019 wurden durch die Verbandsversammlung am 07.Dezember 2018 verabschiedet. Festgesetzt wurden:

Ergebnishaushalt	
Ordentliche Erträge	5.261.400,00 €
Ordentliche Aufwendungen	5.519.300,00 €
Ordentliches Ergebnis	-257.900,00 €
Finanzhaushalt	
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	5.261.400,00 €
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	5.441.300,00 €
Zahlungsmittelbedarf aus laufender Verwaltung	-179.900,00 €
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-150.000,00 €
Veranschlagte Änderung des Finanzmittelbestandes	-329.900,00 €
die Verbandsumlage	4.225.000,00 €

2. Rechnungsergebnis 2019

2.1 Gesamtergebnisrechnung

Erträge und Aufwendungen	**Plan**	**Ist**	Ermächt. ins Fj
Zuweisungen und Zuwendungen	-649.100,00	-705.267,92	
Umlagen	-4.225.000,00	-4.225.000,00	
Sonstige privatrechtliche Leistungsentge	-50.300,00	-88.628,07	
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-336.900,00	-563.490,26	
Zinsen und ähnliche Erträge	-100,00	0,00	
Ordentliche Erträge	-5.261.400,00	-5.582.386,25	
Personalaufwendungen	2.829.500,00	2.673.298,67	
Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen	1.678.800,00	1.663.534,37	-100.000,00
Planmäßige Abschreibungen	78.000,00	48.918,71	
Transferaufwendungen	500.000,00	500.000,00	
Sonstige ordentliche Aufwendungen	433.000,00	454.487,37	
Ordentliche Aufwendungen	5.519.300,00	5.340.239,12	
Ordentliches Ergebnis	**257.900,00**	**-242.147,13**	-100.000,00 €
Außerordentliche Erträge		-2.215,78	
Gesamtergebnis	**257.900,00**	**-244.362,91**	-100.000,00 €

Erläuterungen zu den Abweichungen in der Ergebnisrechnung

Die Ergebnisrechnung schließt mit einem Ertrag von 244.362,91 €. Wie oben aufgeführt war im Haushaltsplan noch ein Verlust von 257.900,00 € errechnet worden. Zu berücksichtigen ist, dass im Budgetbereich Regionalplanung ein Budgetübertrag in Höhe von 100.000 € gebildet wird. Damit fällt das Ergebnis um insgesamt 402.262,91 € besser ab als ursprünglich geplant.

Die vier Budgetbereiche schließen hierbei wie folgt ab:

		Plan	Ist
Budgetbereich 1	Innere Verwaltung	2.015.700,00 €	1.769.286,61 €
Budgetbereich 2	Regionalplanung	1.029.000,00 €	997.129,40 €
Budgetbereich 3	Wirtschaftsförderung, Standortmarketing, Tourismus	1.213.500,00 €	1.070.639,47 €
Budgetbereich 4	Europa, grenzüberschreitende Zusammenarbeit	224.800,00 €	243.581,61 €
Gesamt:		4.483.000,00 €	4.080.637,09 €
Verbandsumlage		4.225.000,00 €	4.225.000,00 €
Zinserträge		-100,00 €	
Ergebnisrechnung gesamt:		-257.900,00 €	144.362,91 €
Differenz:			-402.262,91 €

Budgetbereich 1 Innere Verwaltung

In diesem Budgetbereich haben sich auf folgenden Sachkonten Änderungen ergeben:

1. Unter der Kostenstelle Zentrale Steuerung 11100001 wurde der Haushaltsansatz für die Öffentlichkeitsarbeit um ca. 37.700 € unterschritten, da nicht alle geplanten Projekte bis zum Jahresende umgesetzt werden konnen.
2. Unter der Kostenstelle Grundsatzangelegenheiten 11100001 wurde der Haushaltsansatz für Personalausgaben um ca. 41.600,00 € unterschritten, da die Stelle der Justitiarin wegen Elternzeit nicht über eine Zeitkraft wiederbesetzt wurde, sondern im Wege einer Abordnung. Die Kosten für diese Abordnung eines Verwaltungsbeamten vom Regierungspräsidium Karlsruhe lagen bei 48.642, 82 €.

Budgetbereich 2 Regionalplanung

1. Auf dem Sachkonto Einheitlicher Regionalplan wurde unter anderem die Restzahlung für die Gewerbeflächenstudie Rhein-Neckar in Höhe von 40.000 € verbucht. Dies führte zunächst zu einer Überschreitung des Planansatzes in 2019 von 35.000 €. Für diese Restzahlung war im Jahresabschluss 2019 ein Budgetübertrag in Höhe von 40.000 € gebildet worden.
2. Auf dem Sachkonto Mobilität - regionale Verkehrsplanung sind gegenüber dem Planansatz Mehrkosten in Höhe von 119.000 € entstanden, da der VRRN für die Erstellung von mehreren Machbarkeitsstudien für Radschnellwege in Vorleistung getreten ist. Im Gegenzug sind auf der Einnahmeseite Rückflüsse von den beteiligten Partnern, die die Machbarkeitsstudien mitfinanzieren, zu verzeichnen in Höhe von 108.000 €.
3. Im Rahmen des Gesamtprojektes Regionalpark Rhein-Neckar konnte die Beschilderung der Ringroute nicht wie ursprünglich geplant abgeschlossen werden. Deshalb wurden auf diesem Sachkonto 25.000 € weniger ausgegeben als ursprünglich geplant.
4. Nachdem die Fortschreibung des Energiekonzeptes im Jahre 2019 abgeschlossen wurde, konnten noch keine Maßnahmen zum Abschluss gebracht werden. Gegenüber dem Planansatz wurden daher auf diesem Sachkonto zirka 56.000 € eingespart.
5. Der Budgetbereich 2 - Regionalplanung schließt mit einem Überschuss von 131.870,60 €. Hier soll im Bereich der Mobilität ein Budgetübertrag in Höhe von 100.000 € gebildet werden, der im kommenden Jahr zur Erstellung des Verkehrsgutachtens zusätzlich zu den dann geplanten Mitteln eingesetzt werden soll.

Budgetbereich 3 Wirtschaftsförderung, Standortmarketing, Tourismus

1. Im Rahmen des Projektes Digitale Modellregion wurden vom Bundeswirtschaftsministerium nachträglich die Zuschüsse für die Jahre 2017 bis 2019 ausbezahlt. Dies führte zu Mehreinnahmen in Höhe von insgesamt 54.000 €.

2. Während im Themenfeld des Tourismus Mehrausgaben in Höhe von 10.000 € entstanden sind, konnten im Bereich Binnenmarketing insgesamt 25.000 € eingespart werden.

3. Während sich im Themenfeld Demografischer Wandel die reinen Sachausgaben mit zirka 92.600 € nahezu nach Plan (Ansatz: 95.000 €) entwickelt haben, wurden auf der Einnahmeseite zirka 119.000 € und damit zirka 20.000 € mehr als ursprünglich geplant eingenommen.

Budgetbereich 4 Europa, grenzüberschreitende Zusammenarbeit

Im Budgetbereich 4 gab es insgesamt eine Überschreitung von zirka 18.800 €, die darauf zurückzuführen ist, dass die Personalkosten der jeweiligen Projektleiter auf die Projekte Raise IT und CHIPS gebucht werden mussten. Diese wurden über die beiden EU-Projekte bezuschusst.

2.2 Gesamtfinanzrechnung

Im Unterschied zur Ergebnisrechnung werden in der Finanzrechnung keine Abschreibungen (kalkulatorische Kosten) von Vermögen dargestellt. Im Gegenzug sind die Kosten für die Beschaffung von Vermögen zu erfassen, da diese zu echten Ausgaben führen.

Finanzpositionen	Ergebnis 2018	Plan 2019	Ergebnis 2019
61310000 Zuweisung Länder Regionalplanun	598.723,50	577.100,00	583.396,55
61400000 Zuweis. u. Zuschüsse lfd. Zweck	16.278,31	26.000,00	80.764,13
61480000 Zuweis. lfd. Zwecke übr. Bereic	11.647,73	46.000,00	41.107,24
61820000 Allgemeine Umlagen Gemeinden/GV	4.225.000,00	4.225.000,00	4.225.000,00
* Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	4.851.649,54	4.874.100,00	4.930.267,92
64110000 Mieten und Pachten	25.396,00	50.000,00	106.768,07
64210000 Erträge aus Verkauf		100,00	
64610000 Sonstige privatrechtl. Leistung		200,00	
* Privatrechtliche Leistungsentgelte	25.396,00	50.300,00	106.768,07
64850000 Erstattungen von verb. Unterneh	49.592,01	46.000,00	166.556,50
64880000 Erstattungen von übrigen Bereic	201.252,61	290.900,00	419.078,76
* Kostenerstattung und Kostenumlagen	250.844,62	336.900,00	585.635,26
66170000 Zinsertrag von Kreditinstituten		100,00	
* Zinsen und ähnliche Einzahlungen		100,00	
** Summe Einzahlungen a.lfd. Verw.tätigkei	5.127.890,16	5.261.400,00	5.622.671,25
* Personalauszahlungen	-2.797.461,64	-2.829.500,00	-2.673.298,67
* Auszahl. für Sach- und Dienstleistungen	-1.590.448,98	-1.678.800,00	-1.692.925,53
* Transferauszahlungen	-400.000,00	-500.000,00	-500.000,00
* Sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	-421.774,11	-433.000,00	-454.411,67
** Summe Auszahlungen a.lfd. Verw.tätigkei	-5.209.684,73	-5.441.300,00	-5.320.635,87
*** Zahl.mittelüberschuss/-bedarf d.ErgRec	-81.794,57	-179.900,00	302.035,38
* Einz. aus Veräußerung von Sachvermögen			12.411,70
** Einzahlungen aus Investitionstätigkeit			12.411,70
78312000 Erw. bewegl. Verm.g. oberhalb d	-155.611,70	-150.000,00	-126.281,61
***** Finanzierungsmittelüberschuss/-bedar	**-237.406,27**	**-329.900,00**	**188.165,47**
* Finanz.mittelübersch./-bedarf Fin.tätigk			
****** Änderung Finanzierungsmittelbestand	-237.406,27	-329.900,00	188.165,47
** Anfangsbestand an Zahlungsmitteln	1.053.411,44		816.005,17
******* Veränderung Bestand an Zahlungsmit	-237.406,27	-329.900,00	188.165,47
******** Endbestand an Zahlungsmitteln	**816.005,17**	**-329.900,00**	**1.004.170,64**

3. Entwicklung Vermögensbestand

Der Verband Region Rhein-Neckar verfügte zum 31.12.2019 über ein Anlagevermögen von 316.374,51 € (siehe Anhang)

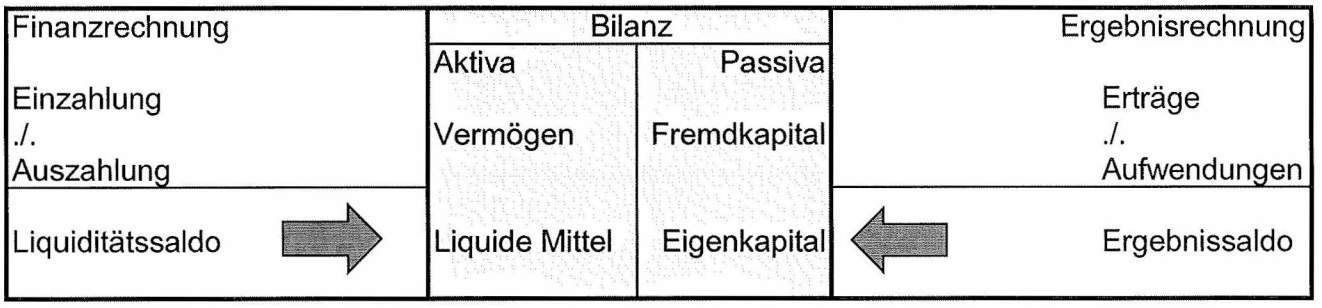
Vermögensbestand	
Anfangsbestand 01.01.2019	371.925,09 €
Vermögenszugang 2019	3.564,05 €
Vermögensabgang 2019	-10.195,92 €
Abschreibungen 2019	-48.918,71 €
Stand zum 31.12.2019	316.374,51 €

4. Vermögensrechnung - Bilanz

Tabelle "Bilanz" (siehe Seite 9)

4.1 Zusammenhang zwischen Ergebnisrechnung, Finanzrechnung und Vermögensrechnung (Bilanz)

Die Ergebnisse der Ergebnis- und Finanzrechnung werden im Rahmen des Jahreabschlusses in die Bilanz "überführt". Der Jahresüberschuss bzw. Fehlbetrag eines Jahres in der Ergebnisrechnung erhöht oder vermindert rechnerisch das Eigenkapital in der Bilanz (Passiva) zum Stichtag 31.12. Die Änderung der Finanzmittel ("Bankkonto") in einem Jahr erhöht oder vermindert den Bestand an Finanzmitteln in der Bilanz (Liquide Mittel - Aktiva) zum 31. Dezember. Dies veranschaulicht folgende Grafik:



4.2 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden der Ergebnis- und Vermögensrechnung

Sämtliche neuen Vermögensgegenstände werden mit ihrem jeweiligen Anschaffungswert angesetzt. Die Abschreibungen erfolgen nach der linearen Methode, d.h. in gleichen Jahresraten über die Dauer, in der der Vermögensgegenstand voraussichtlich genutzt werden kann. Grundlegend für die Festlegung der Nutzungsdauer sind die Empfehlungen der AG Bilanzierung und Inventarisierung Baden-Württemberg (siehe Abschreibungstabelle auf www.nkhr-bw.de).

4.3 Auswertung der Bilanz

Die Bilanz bildet das Vermögen und die Schulden des Verbandes ab. Aktiva und Passiva schließen mit je 1.320.545,15 € ab. Demnach setzt sich das Gesamtvermögen zusammen aus dem Sachvermögen in Höhe von 316.374,51 € und dem Finanzvermögen in Höhe von 1.004.170,64 €. Damit übersteigt das Sach- und Finanzvermögen die Schulden des Verbandes deutlich. Die laufenden Kreditoren-Verbindlichkeiten lagen zum 31.12.2019 bei 59.186,06 €.

Die Gewinn-und Verlustrechnung schließt mit einem Gewinn von 244.362,91 € ab, der mit der Ergebnisrechnung übereinstimmt. Dieser Gewinn wird auf der Passivseite der Bilanz auf das Konto 2010000 Gewinnrücklage gebucht.

VS	Buchkrs.	Gesber.	Texte	Ber.Zeitraum (01.2018-16.2018)	Vergl.Zeitraum (01.2019-16.2019)	absolute Abweichung	Rel Abw	Summ Stuf
			A K T I V A					
			= = = = = =					
			1. Vermögen					
			==================					
	1000	1000	00210000 Lizenzen	23.393,43	17.170,15	6.223,28	36,2	
	1000	1000	00310000 Ähnliche Rechte	500,00	500,00	0,00		
			1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	23.893,43	17.670,15	6.223,28	35,2	*3*
			1.2 Sachvermögen					
	1000	1000	03510000 Straßen, Wege, Plätze, Verkehrsl.anlage	26.934,15	24.976,65	1.957,50	7,8	
			1.2.3 Infrastrukturvermögen	26.934,15	24.976,65	1.957,50	7,8	*4*
	1000	1000	07210000 Betriebs- und Geschäftsausstattung	293.921,51	246.551,71	47.369,80	19,2	
			1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	293.921,51	246.551,71	47.369,80	19,2	*4*
			Summe Sachvermögen	320.855,66	271.528,36	49.327,30	18,2	*3*
			1.3 Finanzvermögen					
	1000	1000	11130000 Beteiligungen - sonstige Anteilsrechte	27.176,00	27.176,00	0,00		
			1.3.2 Sonstige Beteiligungen und Kapitaleinl.	27.176,00	27.176,00	0,00		*4*
	1000	1000	16110000 Forderungen aus privatrechtl. Lieferung	40.285,00	0,00	40.285,00		
			1.3.7 Privatrechtliche Forderungen	40.285,00	0,00	40.285,00		*4*
	1000		17110100 Sparkasse Rhein Neckar Nord	815.593,66	1.004.401,97	188.808,31-	18,8-	
	1000	1000	17110100 Sparkasse Rhein Neckar Nord	0,00	543,74-	543,74	100,0	
				815.593,66	1.003.858,23	188.264,57-	18,8-	*8*
			Sparkasse	815.593,66	1.003.858,23	188.264,57-	18,8-	*7*
			Bankkonten und Schwebeposten	815.593,66	1.003.858,23	188.264,57-	18,8-	*6*
	1000		17310000 Barkasse	411,51	312,41	99,10	31,7	
			Kassenbestände	411,51	312,41	99,10	31,7	*6*
			Sichteinlagen, Kassenbestände, Schwebeposten	816.005,17	1.004.170,64	188.165,47-	18,7-	*5*
			1.3.8 Liquide Mittel	816.005,17	1.004.170,64	188.165,47-	18,7-	*4*
			Summe Finanzvermögen	883.466,17	1.031.346,64	147.880,47-	14,3-	*3*
			Summe Vermögen	1.228.215,26	1.320.545,15	92.329,89-	7,0-	*2*
			2. Abgrenzungsposten					
			====================					
	1000		18912810 HR Verrechnungskonto Kindergeld	6.208,00-	22.504,00-	16.296,00	72,4	
	1000	1000	18912810 HR Verrechnungskonto Kindergeld	18.818,00	35.114,00	16.296,00-	46,4-	
	1000		18912895 HR Verrechnungskonto Gehaltsvorschüsse	12.610,00-	12.610,00-	0,00		
			2.3 Verrechnungs-, Zwischenkonten	0,00	0,00	0,00		*3*
			Summe Abgrenzungsposten	0,00	0,00	0,00		*2*
			S U M M E A K T I V A	1.228.215,26	1.320.545,15	92.329,89-	7,0-	*1*
			= = = = = = = = = = = = =					
			P A S S I V A					
			= = = = = = =					
			1. Eigenkapital					
			==================					
	1000		20000000 Basiskapital	1.008.673,24-	1.008.673,24-	0,00		
			1.1 Basiskapital	1.008.673,24-	1.008.673,24-	0,00		*3*
			1.2 Rücklagen					
	1000	1000	20100000 Rückl. a. Überschüssen d. ord. Ergebn.	8.322,94-	8.322,94-	0,00		
			1.2.1 Rückl. Überschüsse d. ord. Ergebnisses	8.322,94-	8.322,94-	0,00		*4*
			1.2 Rücklagen	8.322,94-	8.322,94-	0,00		*3*
			Abdeckung Fehlbeträge aus Vorjahren	0,00	244.362,91-	244.362,91	100,0	*5*
			1.3.1 Fehlbeträge aus Vorjahren	0,00	244.362,91-	244.362,91	100,0	*4*
			1.3.2 Jahresfehlbetrag	0,00	0,00	0,00		*4*
			1.3 Fehlbeträge ordentliches Ergebnis	0,00	244.362,91-	244.362,91	100,0	*3*
			Summe Eigenkapital	1.016.996,18-	1.261.359,09-	244.362,91	19,4	*2*
			4. Verbindlichkeiten					
			====================					
	1000	1000	25110000 Verb. aus Lieferungen und Leistungen	211.219,08-	59.146,06-	152.073,02-	257,1-	
			4.4 Verbindl. aus Lieferungen und Leistungen	211.219,08-	59.146,06-	152.073,02-	257,1-	*3*
	1000		27910100 ungeklärte Zahlungseingänge	99.483,00	102.854,02	3.371,02-	3,3-	
	1000	1000	27910100 ungeklärte Zahlungseingänge	99.483,00-	102.854,02-	3.371,02	3,3	
	1000	1000	27990000 Abstimmkonto weitere sonstige Verbindli	0,00	40,00-	40,00	100,0	
			Sonstige Verbindlichkeiten	0,00	40,00-	40,00	100,0	*4*
			4.6 Sonstige Verbindlichkeiten	0,00	40,00-	40,00	100,0	*3*
			Summe Verbindlichkeiten	211.219,08-	59.186,06-	152.033,02-	256,9-	*2*
			S U M M E P A S S I V A	1.228.215,26-	1.320.545,15-	92.329,89	7,0	*1*
			= = = = = = = = = = = = =					

V S	Buch krs.	Ges- ber.	Texte	Ber.Zeitraum (01.2018-16.2018)	Vergl.Zeitraum (01.2019-16.2019)	absolute Abweichung	Rel Abw	Summ Stuf
			Gewinn- und Verlustrechnung					
			==========					
			Ordentliche Erträge					
	1000	1000	31310000 Zuweisung Länder Regionalplanung	598.723,50-	583.396,55-	15.326,95-	2,6-	
	1000	1000	31400000 Zuweis. u. Zuschüsse lfd. Zwecke Bund	16.278,31-	80.764,13-	64.485,82	79,8	
	1000	1000	31480000 Zuweis. lfd. Zwecke übr. Bereich	11.647,73-	41.107,24-	29.459,51	71,7	
	1000	1000	31820000 Allgemeine Umlagen Gemeinden/GV	4.225.000,00-	4.225.000,00-	0,00		
			Zuwendungen und allgemeine Umlagen	4.851.649,54-	4.930.267,92-	78.618,38	1,6	*6*
			Zuwendungen und allgemeine Umlagen	4.851.649,54-	4.930.267,92-	78.618,38	1,6	*5*
	1000	1000	34110000 Mieten und Pachten	43.536,00-	88.628,07-	45.092,07	50,9	
				43.536,00-	88.628,07-	45.092,07	50,9	*6*
	1000	1000	34850000 Erstattungen von verb. Unternehmen, Son	71.685,01-	144.411,50-	72.726,49	50,4	
	1000	1000	34880000 Erstattungen von übrigen Bereichen	201.252,61-	419.078,76-	217.826,15	52,0	
				272.937,62-	563.490,26-	290.552,64	51,6	*6*
			Privatr. Leistungsentgelte, Kostenerst.	316.473,62-	652.118,33-	335.644,71	51,5	*5*
			Summe Ordentliche Erträge	5.168.123,16-	5.582.386,25-	414.263,09	7,4	*4*
			Ordentliche Aufwendungen					
	1000	1000	40110000 Beamte	279.801,27	291.095,04	11.293,77-	3,9-	
	1000	1000	40120000 Dienstaufwendungen Beschäftigte	1.579.010,36	1.606.117,71	27.107,35-	1,7-	
	1000	1000	40210000 Beiträge Versorgungskasse Beamte	290.847,90	297.125,86	6.277,96-	2,1-	
	1000	1000	40220000 Beiträge zu Versorgungskasse Beschäftig	158.563,61	163.612,08	5.048,47-	3,1-	
	1000	1000	40320000 Sozialversicherungsbeiträge Beschäftigt	295.473,50	305.854,98	10.381,48-	3,4-	
	1000	1000	40410000 Beihilfen, Unterstützungsl. Bedienstete	792,00-	792,00-	0,00		
	1000	1000	40610000 Beihilferückstellungen für Bedienstete	9.480,00	10.285,00	805,00-	7,8-	
			Personalaufwendungen	2.612.384,64	2.673.298,67	60.914,03-	2,3-	*5*
	1000	1000	42110000 Unterh. Grundst. und bauli.Anlagen	115.930,41	45.038,92	70.891,49	157,4	
	1000	1000	42210000 Unterhaltung des beweglichen Vermögens	145.526,92	53.993,38	91.533,54	169,5	
	1000	1000	42310000 Mieten und Pachten	245.113,45	246.724,92	1.611,47-	0,7-	
	1000	1000	42320000 Leasing	7.042,08	6.448,72	593,36	9,2	
	1000	1000	42410000 Bewirtschaftung der Mieträume	93.792,14	97.987,21	4.195,07-	4,3-	
	1000	1000	42510000 Haltung von Fahrzeugen	6.848,89	6.314,17	534,72	8,5	
	1000	1000	42610000 Aus- und Fortbildung	4.406,33	3.815,74	590,59	15,5	
	1000	1000	42710001 Repräsentation, Sitzungen	56.244,91	42.274,60	13.970,31	33,0	
	1000	1000	42710002 Öffentlichkeitsarbeit, Ausstellungen	52.157,30	54.624,80	2.467,50-	4,5-	
	1000	1000	42710003 Druckerei, Vervielfältigungen	13.130,07	11.390,31	1.739,76	15,3	
	1000	1000	42710004 Beschaffung von Software u.a.	41.878,40	43.621,78	1.743,38-	4,0-	
	1000	1000	42710006 Einheitlicher Regionalplan	63.446,63	50.192,67	13.253,96	26,4	
	1000	1000	42710007 Landschaftsrahmenplanung	0,00	74.660,62	74.660,62-	100,0-	
	1000	1000	42710008 Forschungsvorhaben Regionalplanung	38.913,00	15.279,60	23.633,40	154,7	
	1000	1000	42710009 Regionales Raummonitoring	6.439,17	2.197,99	4.241,18	193,0	
	1000	1000	42710010 Kartographie, Datenbeschaffung	13.208,08	18.880,12	5.672,04-	30,0-	
	1000	1000	42710011 Mobilität - Regionale Verkehrsplanung	94.240,66	319.204,60	224.963,94-	70,5-	
	1000	1000	42710012 Regionalpark Rhein-Neckar	64.374,78	4.297,40	60.077,38	1398,0	
	1000	1000	42710013 Regionales Energiekonzept	115.770,72	3.713,73	112.056,99	3017,4	
	1000	1000	42910001 Standortkommunikationsystem	18.921,00	19.635,00	714,00-	3,6-	
	1000	1000	42910002 Beteiligung an Ausstellungen	67.282,89	67.766,56	483,67-	0,7-	
	1000	1000	42910003 Trägerschaufgaben Wirtschaftsförderung	174.261,08	197.181,03	22.919,95-	11,6-	
	1000	1000	42910004 Tourismus	43.696,92	75.914,17	32.217,25-	42,4-	
	1000	1000	42910005 Binnenmarketing	52.646,11	64.739,77	12.093,66-	18,7-	
	1000	1000	42910006 Regionalstrategie demografischer Wandel	80.584,59	92.531,68	11.947,09-	12,9-	
	1000	1000	42910007 Aufwendungen für EU-Projekte	63.093,97	45.104,88	17.989,09	39,9	
			Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen	1.678.950,50	1.663.534,37	15.416,13	0,9	*5*
	1000	1000	47110000 Abschreibung auf immaterielle VermG .un	46.690,97	48.918,71	2.227,74-	4,6-	
			Bilanzielle Abschreibungen	46.690,97	48.918,71	2.227,74-	4,6-	*5*
	1000	1000	43150000 Zuschuss an MRN GmbH	400.000,00	500.000,00	100.000,00-	20,0-	
			Transferaufwendungen	400.000,00	500.000,00	100.000,00-	20,0-	*5*
	1000	1000	44110000 Sonstige Personal- und Versorgungsaufw.	7.294,13	51.212,99	43.918,86-	85,8-	
	1000	1000	44210000 Aufw. f. ehrenamtl.u. sonst.Tätigkeit	121.709,25	126.143,50	4.434,25-	3,5-	
	1000	1000	44220000 Verfügungsmittel (§13 Satz 1Nr. 1 GemHV	621,00	842,35	221,35-	26,3-	
	1000	1000	44290001 Mitgliedsbeiträge	89.127,16	80.941,00	8.186,16	10,1	
	1000	1000	44290002 Mitgliedsbeitrag IKM	4.977,93	7.695,55	2.717,62-	35,3-	
	1000	1000	44310001 Geschäftsaufwand der Fraktionen	36.495,00	36.118,00	377,00	1,0	
	1000	1000	44310002 Allgemeiner Bürobedarf	10.654,76	5.956,16	4.698,60	78,9	
	1000	1000	44310003 Bücher und Zeitschriften	8.259,41	9.480,71	1.221,30-	12,9-	
	1000	1000	44310004 Post- und Fernemeldegebühren	42.138,95	32.331,96	9.806,99	30,3	
	1000	1000	44310005 Bekanntmachungen und Anzeigen	32.292,12	18.517,36	13.774,76	74,4	
	1000	1000	44310007 Sonstige Geschäftsausgaben	2.929,67	3.627,92	698,25-	19,2-	
	1000	1000	44317000 Dienstfahrten, Reisekosten	33.761,21	46.694,98	12.933,77-	27,7-	
	1000	1000	44410000 Steuern, Versicher., Schadensfälle, Son	16.692,53	18.005,19	1.312,66-	7,3-	
	1000	1000	44520000 Erstattungen an Gemeinden (GV)	14.820,99	16.919,70	2.098,71-	12,4-	
			sonstige ordenliche Aufwendungen	421.774,11	454.487,37	32.713,26-	7,2-	*5*
			Summe Ordentliche Aufwendungen	5.159.800,22	5.340.239,12	180.438,90-	3,4-	*4*
			Ordentliches Jahresergebnis	8.322,94-	242.147,13-	233.824,19	96,6	*3*
			==========					
			Außerordentliches Ergebnis					
			Ausserordentliche Erträge					
	1000	1000	53120000 Ertr.a.Veräußerung bewgl.VmG	0,00	2.215,78-	2.215,78	100,0	
			Summe Ausserordentliche Erträge	0,00	2.215,78-	2.215,78	100,0	*4*
			Außerordentliches Ergebnis	0,00	2.215,78-	2.215,78	100,0	*3*
			==========					
			Jahresüberschuss	8.322,94-	244.362,91-	236.039,97	96,6	*2*

4.4 Entwicklung der Verbandsumlage

Die Verbandsumlage soll im Zeitrahmen der mittelfristigen Finanzplanung (fünf Jahre) konstant gehalten werden. Sie blieb damit im Jahre 2019 wie in 2018 bei 4.225.000 €.
Bei einer Einwohnerzahl von 2.406.416 (Stand: 30. Juni 2018) beträgt diese im Durchschnitt 1,76 € pro Einwohner.

4.5 Rücklage und liquide Mittel

Die Gewinnrücklage in der Doppik ist nicht vergleichbar mit der Allgemeinen Rücklage in der Kameralistik.

Da mit der allgmeinen Rücklage insbesondere die Liquidität beurteilt werden sollte, ist der Vergleich mit den liquiden Mitteln (Doppik) vorzunehmen.
Diese betrugen zum 01.01.2019 816.005,17 € und sind zum Jahresende 2019 auf 1.004.170,64 € gestiegen.

4.6 Entwicklung der Personalaufwendungen

Die Personalkosten lagen im Jahre 2019 mit 2.724.511,66 € um ca. 112.000 € unter dem Planansatz (2.829.500,00 €). Diese Minderausgaben sind zurückzuführen auf vorübergehende Stellenvakanzen (Stelle Justitiariat, Regionalplaner, Binnenmarketing) trotz der tariflichen Steigerung gegenüber 2018 um 2,85 %.

Die Personalkosten haben sich in den vergangenen Jahren wie folgt entwickelt:

Haushaltsjahr 2015:	2.523.910,78 €
Haushaltsjahr 2016:	2.576.861,16 €
Haushaltsjahr 2017:	2.647.196,80 €
Haushaltsjahr 2018:	2.619.678,77 €
Haushaltsjahr 2019:	2.724.511,66 €

Die tariflichen Steigerungen lagen in den betreffenden Haushaltsjahren bei:
- zum 01.03.2014 um 3,0 %
- zum 01.03.2015 um 2,4 %
- zum 01.03.2016 um 2,4 %
- zum 01.03.2017 um 2,35 %
- zum 01.03.2018 (um mind. 2,85%)
- zum 01.03.2019 (um mind. 2,81%)

Der Stellenplan für 2019 wies drei Zeitstellen aus. Zum einen handelte es sich um eine Stelle in der Wirtschaftsförderung - digitale Modellregion; diese lief zum 30.6.2019 aus; Zum zweiten handelte es sich um die Stelle im Themenfeld demografischer Wandel - Mitarbeiterunterstützungsprogramm, welche zum 31.1.2020 ausgelaufen ist. Bei der dritten Stelle handelt es sich um eine Abordnung zum EVTZ Regio PAMINA, welche zum 28.02.2020 ausgelaufen ist.

Im Haushaltsjahr 2019 wurde ein Leistungsentgelt in Höhe von insgesamt 29.130,04 € ausgeschüttet. Da dieser Betrag fester Bestandteil des Gehaltes ist, ist er im Gesamtbetrag der jeweiligen Beschäftigtengehälter enthalten. Die Ausschüttung des Leistungsentgeltes ist im Dezember 2019 nach Leistungsbeurteilung aller Beschäftigten erfolgt.

5. Kredite oder kreditähnliche Verbindlichkeiten

Der Verband Region Rhein-Neckar hat zum 31.12.2020 keine Kredite in Anspruch genommen. Es standen lediglich über den Jahreswechsel noch Zahlungen offen in Höhe von 59.146,06 €.

6. Haushaltsübertragungen

Auf dem Sachkonto 42710011 - Mobilität - Regionale Verkehrsplanung werden Mittel in Höhe von 100.000 € für übertragbar erklärt. Diese Mittel waren als erster Teilbetrag für die Erstellung eines Verkehrsmodells eingestellt. Da die EU-Ausschreibung in 2020 abgeschlossen wird, sind nun erste Zahlungen in der zweiten Jahreshälfte 2020 zu erwarten. Im Jahr 2020 stehen weitere 100.000 € auf diesem Sachkonto zur Verfügung.

7. Organe

Die Organe des Verbandes sind die Verbandsversammlung, der Verwaltungsrat und der/die Verbandsvorsitzende.

Die Organe des Verbandes Region Rhein-Neckar

Verbandsvorsitzender: Stefan Dallinger

Mitglieder der Verbandsversammlung (Stand 31.12.2019)

CDU	Albrecht, Jörg	**SPD**	Baaß, Matthias
40	Althausen, Oliver	21	Blank, Torsten
	Bindert, Gabriele		Eisenhauer, Ralf
	Brechtel, Dr. Fritz		Giegerich, Leon
	Brötel, Dr. Achim		Göck, Dr. Ralf
	Burelbach, Rainer		Graner, Karlheinz
	Burger, Roland		Herbert, Gerhard
	Burkhart, Christian		Kämper, Prof. Dr. Heidrun
	Christ, Peter		Kurz, Dr. Peter
	Dallinger, Stefan		Michalski, Mathias
	Engelhardt, Christian		Niederhöfer, Reinhold
	Gradel, Dr. Jan		Quast, Lothar
	Hebich, Martin		Scheuermann, Udo
	Heinz, Tobias		Schneider, Hans-Dieter
	Hirsch, Thomas		Schreider, Christian
	Ihlenfeld, Hans-Ulrich		Seiler, Stefanie
	Jöckel, Heinrich		Steinruck, Jutta
	Just, Manuel		Störmer, Gottfried
	Kappenstein, Jürgen		Volz, Ingeborg
	Kessel, Adolf		Weibel, Karl
	Körner, Clemens		Zuber, Manfred
	Lubenau, Peter		
	May, Andreas	**Grüne**	Amler, Rahel
	Oehlenschläger, Volker	17	Baier, Gabriele
	Reinhardt, Randoald		Endres, Pascal
	Reinwald, Hans D.		Frühwirt, Ralf
	Richter, Rolf		Gedik, Deniz
	Sauerzapf, Bruno		Grädler, Felix
	Schaile, Marcus		Grunert, Dirk
	Schwarz, Manfred		Hartmann, Lukas
	Schweiger, Sabine		Heinisch, Günther
	Seefeldt, Dietmar		Heitz, Simone
	Specht, Christian		Messner-Vogelesang, Ellen
	Staab, Christiane		Rothfuß, Christoph
	Stellmann, Monika		Ruoff, Jochen
	Wagner, Klaus		Schreiner, Werner
	Werner, Frank		Sckerl, Uli
	Wilke, Dr. Axel		Weinacht, Elias
	Würzner, Prof. Dr. Eckart		Weisbrod, Wilfried
	Zoller, Friedhelm		

		FW	Diblik, Martin
AfD	Kaufmann, Dr. Malte	11	Elkemann, Dirk
4	Mansky, Andreas		Felden, Claudia
	Schäffner, Dr. Gerhard		Heldner, Marliese
	Unterforsthuber, Gerd		Krist, Georg
			Rutsch, Heiner
LPP	Schöllkopf, Lea		Schmitt, Jürgen
3	Wunder, Dr. Edgar		Wagenführer, Kurt
	Zell, Heinz		Weigel, Marc
			Weizel, Prof. Dr. Achim
			Zellner, Hans

8. Pensionsrückstellungen

Nach § 41 Abs. 2 Gemeindehaushaltsverordnung müssen keine Pensionsrückstellungen gebildet werden. Pensionsrückstellungen sind vom Kommunalen Versorgungsverband (KVBW) für alle Mitgliedskommunen zu bilden und werden auch zentral beim KVBW angespart gem.§ 27 Abs. 5 des Gesetzes über den Kommunalen Versorgungsverband Baden Württemberg (GKV).
Der Anteil des Verbandes Region Rhein-Neckar an der Rückstellung beim KVBW
betrug zum 31.12.2019: 3.473.850,00 €

9. Sonstige Beteiligungen

Der Verband Region Rhein-Neckar ist mit einem Betrag von 26.000 € (50 %) am Grundkapital der Metropolregion Rhein-Neckar GmbH beteiligt.
Darüber hinaus hält der Verband Region Rhein-Neckar eine Beteiligung am Eigenkapital des kommunalen Rechenzentrums ITEOS, Stuttgart in Höhe von 1.176 €.

10. Aufgabenerfüllung 2019

Nachdem im April und Mai 2018 die dritte Anhörung und Offenlage des Teilregionalplans Windenergie zum Einheitlichen Regionalplan Rhein-Neckar stattgefunden hat, wurde in 2019 die Abwägung der etwa 6.900 Einzelargumente, die im Rahmen dieser Anhörungsrunde eingegangen waren, abgeschlossen. Als Ergebnis der Abwägung war insbesondere aufgrund der artenschutzfachlichen Konflikte erneut eine weitere Reduzierung der Vorranggebietskulisse notwendig. In der Sitzung der Verbandsversammlung am 11.12.2019 wurde der Satzungsbeschluss gefasst.

Der Planungsausschuss hat in der Sitzung am 07. März 2018 den Auftrag für die Erarbeitung der „Regionalen Gewerbeflächenstudie Rhein-Neckar" an das Büro CIMA in Lübeck erteilt. Die Studie soll als wesentliche Grundlage für die nach Fertigstellung geplante Teilfortschreibung des Einheitlichen Regionalplans dienen. Die Bearbeitung der vertraglichen vereinbarten Leistungsbausteine sieht ein umfassendes Beteiligungsformat vor, insbesondere eine intensive Abstimmung mit der kommunalen Planungsebene. So fand am 03. April 2019 die vorläufig letzte Sitzung des projektbegleitenden Arbeitskreises statt, dem Vertreter aller Landkreise und kreisfreien Städte der Metropolregion angehören. Die Studie wurde nach Vorberatung in der Sitzung des Planungsausschusses am 18. Oktober 2019 in der Verbandsversammlung am 11. Dezember 2019 beschlossen.

Im Zuge der 1. Teilfortschreibung des Einheitlichen Regionalplans Rhein-Neckar – Plankapitel 1.4 Wohnbauflächen wurde die 2018 gestartete informelle Beteiligung in Form von Kommunalrunden im Sommer 2019 abgeschlossen. Mit den Trägern der Flächennutzungsplanung fanden Abstimmungsgespräche für die Entwurfsfassung des Plankapitels sowie zur neuen Bedarfsberechnungsformel statt. Potenzialflächen wurden auf Grundlage der Datenbank Raum+Monitor thematisiert. Die Ergebnisse der Gespräche wurden unter anderem hinsichtlich bestehender Restriktionen geprüft und gegebenenfalls in den Arbeitsentwurf der Raumnutzungskarte eingearbeitet. Parallel wurden die Plansätze weiterentwickelt. Für die Umweltprüfung wurde ein Entwurf eines Scopingpapiers erstellt.

Raum+Monitor Rhein-Neckar steht den Kommunen der Region seit 2018 als Instrument für Siedlungsflächenmonitoring und -management zur Verfügung und ermöglicht eine systematische, kontinuierliche und regional einheitliche Erfassung von Siedlungsflächenpotenzialen. Alle Kommunen waren aufgefordert, die Potenziale –Innenentwicklungspotenziale, Außenreserven und optional Baulücken – im System zu erfassen und vorhandene Potenziale zu prüfen. Hierzu fanden bis Februar 2019 Schulungen statt. Im Juni erfolgte ein Abruf der Daten aus dem System für alle Gemeinden. Die Bilanzierung des Flächenbedarfes erfolgte rechnerisch durch Abzug der Potenzialflächen vom ermittelten Wohnbauflächenbedarf und bildet die Grundlage für die Neuausweisungen in der Raumnutzungskarte.

Um eine laufende Raumbeobachtung in der Region zu gewährleisten, wurde in den Jahren 2017 bis Juni 2019 der „Metropolatlas" als neues Raumbeobachtungssystem konzipiert und eingerichtet. Zukünftig sollen aus den darin enthaltenen Daten die Handlungserfordernisse für die Regionalplanung abgeleitet werden. Die inhaltliche und technische Weiterentwicklung wurde im Juli 2019 vom Verband auf die Metropolregion Rhein-Neckar GmbH übertragen. Der Statistikmonitor und der Themenatlas stellen die Kernmodule des Systems dar. Die Daten für den Themenatlas auf Gemeindeebene werden jährlich durch den Verband bei den Statistischen Landesämtern abgerufen und für das System aufbereitet. Der Release des Metropolatlas fand im November 2019 statt.
Die Ergebnisse der noch im vergangenen Haushaltsjahr 2018 gemeinsam mit dem VRN vergebenen Analyse der Klimaschutzpotentiale im Verkehr in der MRN liegen vor. Eine Präsentation der Ergebnisse durch das IFEU-Institut fand 21. Oktober 2019 statt. Die Vorstellung der Studie im PLA soll im Herbst 2020 erfolgen.
Mit dem Beschluss der Verbandsversammlung zur strategischen Ausrichtung im Bereich Mobilität des Verbandes vom 07.12.2018 hat die Verbandsverwaltung umgehend damit begonnen, gemeinsam mit regionalen Partnern die Anforderungen für die Ausgestaltung und das Leistungsprofil eines Verkehrsmodells zu erarbeiten und die vorhandenen Grundlagendaten zusammenzustellen. Bereits im Februar 2019 wurde das Ingenieurbüro INOVAPLAN GmbH mit der Erarbeitung eines Pflichtenhefts als Vorbereitung für die Ausschreibung des Verkehrsmodells beauftragt. Parallel hierzu wurde der „Arbeitskreis Verkehrsmodell" ins Leben gerufen, der im Juli und zuletzt am 1. Oktober 2019 zusammentraf und gemeinsam mit den Partnern die Inhalte und Anforderungen an das Verkehrsmodell konkretisiert hat. INOVAPLAN ist derzeit mit der Einarbeitung der in der letzten Arbeitskreissitzung abgestimmten Inhalte in das Pflichtenheft beschäftigt und wird dieses Ende Oktober vorlegen.

Im Rahmen der Beteiligungsverfahren zur Neubaustrecke Rhein/Main-Rhein/Neckar und zum Knoten Mannheim hat der Verband eine gemeinsame Positionierung formuliert und mit den betroffenen Bürgermeistern und Landräten entlang des Schienenkorridors abgestimmt. Das erarbeitete Positionspapier wurde in der 21. Sitzung des „Regionalforums Schienenkorridor Rhein/Neckar" am 21.09.2019 weiter verfeinert und in der Sitzung des PLA am 18.10.19 abschließend beraten und beschlossen. Vorausgegangen war eine im Auftrag des Verbandes gutachterliche Prüfung der Forderungen auf ihre technische Machbarkeit hin. Das Positionspapier wurde an den Bund und die Bahn weitergeleitet sowie in Berlin den Bundestagsabgeordneten der Region vorgestellt, um den Interessen der Region gegenüber dem Bundesverkehrsministerium mehr Gewicht zu verleihen.

Das Modellvorhaben der Raumordnung „Regionale Landschaftsgestaltung" (kurz: MORO Landschaft) wurde genutzt, um inhaltlich weiter an der Erstellung des Landschaftskonzepts 2020+ für die Metropolregion Rhein-Neckar zu arbeiten. Das Landschaftskonzept 2020+ dient zum einen als ein Baustein der strategischen Fortschreibung des Einheitlichen Regionalplans Rhein-Neckar, zum anderen ist es die Grundlage für die Mitwirkung als eine von fünf Modellregionen in Deutschland im MORO Landschaft. Das Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat unterstützt dieses Projekt mit dem Ziel, den Landschaftswandel in den Regionen zu diskutieren und der Frage nachzugehen, wie Raumordnung und Landschaftsplanung aktiv in den Gestaltungsprozess der Kulturlandschaft einwirken können. Damit verbunden ist die Möglichkeit zur Bundesförderung von 60.000 Euro im Zeitraum von zwei Jahren. Um innovative Herangehensweisen zu testen, wurde in einem Projektauftrag des VRRN an das Büro bgmr Landschaftsarchitekten die Moderation und Erarbeitung von Leitbildern für die Landschaftsräume in der Metropolregion Rhein - Neckar vergeben. Um einen breiten Kreis von

Landschaftsakteuren mit in den Dialog einzubinden, wurden Kommunen, Fachplanungspartner, Vereine und die Naturparkpartner in die Leitbildbearbeitung einbezogen. Es wurden eine Auftaktveranstaltung, ein Expertenworkshop und eine Ergebnisvorstellung für die Partner angeboten. Es geht um die Weiterentwicklung der 10 großen Landschaftsräume in der Region (die Prächtigen 10), um ihre Herausforderungen vor dem Hintergrund der Auswirkungen der zu verzeichnenden Megatrends und um das Aufzeigen von Impulsen für die weitere Landschaftsentwicklung.

Im Zuge des Modellvorhabens der Raumordnung wurde fallbeispielhaft aufgezeigt, wie sich die Landschaften in der Region über die letzten Jahrzehnte verändert haben. Hier wurden historische Luftbilder ausgewertet und verglichen, um zu zeigen, wie der Landschaftswandel weiter voranschreitet. Im Blickpunkt standen neben der Siedlungsentwicklung vor allem auch die landschaftsstrukturellen Änderungen in der Landwirtschaft. Für das MORO Projekt wurde ein Endbericht verfasst. Der VRRN hat damit begonnen, die bisherigen Ergebnisse aus dem MORO Projekt und dem Leitbildprozess für eine Broschüre aufzubereiten. Diese ist ebenso ein Baustein im Zuge der Bearbeitung des Landschaftskonzepts.

Die Arbeiten am Landschaftskonzept korrespondieren eng mit dem regionalen Entwicklungskonzept Regionalpark Rhein-Neckar. Der Verband hat auch in diesem Jahr wieder die vielfältigen Vernetzungsmöglichkeiten mit Partnern in der Region genutzt, um die regionalen Freiraumstrategien zu kommunizieren. Hierzu zählen das Neckarfest in Heidelberg und der 6. Aktionstag Unser Neckar, der vom Verband für den Neckarabschnitt in der Metropolregion mit koordiniert wurde. Auf Bundesebene hat der VRRN an der Erstellung einer Broschüre über Regionalparks und Grüne Ringe mitgewirkt. Dieses geht auf die Initiative des Netzwerks von Metropol- und Ballungsraumregionen in Deutschland zurück. Die Beschilderung der Ringroute konnte nicht wie geplant im Jahr 2019 realisiert werden, da die unmittelbar in die Beschilderung einbezogenen Partner in Rheinland-Pfalz und Baden-Württemberg selbst Projekte zur Beschilderung am Streckenverlauf der Ringroute vornehmen. Geplant ist ein sog. „Hucke-Pack-Verfahren", wobei die Realisierung der Ringroutenbeschilderung direkt mit den laufenden Beschilderungsprojekten (Änderungen, Qualifizierungen an der Strecke) gekoppelt werden. Aus diesem Grund wird die Ringroutenbeschilderung erst im Jahr 2020 realisiert werden können. Die Ringroute verbindet als Rundtour mit 290 km neun Themenrouten, um die Vielfalt der Landschaften im Kernraum der Metropolregion Rhein-Neckar zu erfahren.

Alltagsverkehre zwischen Wohn- und Arbeitsstätten sollen künftig sicher, direkt und komfortabel auf sog. Radschnellverbindungen mit dem Fahrrad abgewickelt werden können. Mit dieser neuen Generation von Radwegen kann in städtischen Agglomerationen mit hohen Verkehrsdichten ein wesentlicher Beitrag zur Mobilitätswende geleistet werden. Zwischen den Zentren der Städte Heidelberg und Mannheim wird aktuell ein erster Radschnellweg in Trägerschaft des Landes Baden-Württemberg realisiert. Die Voruntersuchungen wurden vom VRRN initialisiert und koordiniert. Sie dienen mittlerweile als Vorbild weiterer Trassenentwicklungen mit einer Gesamtlänge von mehr als 200 km.

Im dritten Jahr nach Unterzeichnung der Kooperationsvereinbarung bleibt die Kooperation mit der Smart Region Flämisch-Brabant ein wichtiges Strategieelement der MRN auf dem Weg ins europäische Spitzenfeld (Vision 2025). Aufbauend auf zwei erfolgreichen Jahren der Zusammenarbeit haben beide Regionen die Kooperation in ihren zu Jahresbeginn 2019 beschlossenen Strategiepapieren bestätigt und für die Zukunft nachhaltig verankert.

Der Verband Region Rhein-Neckar ist (Gründungs-) Mitglied des EVTZ Interregionale Allianz für den Rhein-Alpen-Korridor, der sich zu Jahresbeginn auf die Einrichtung von thematischen Arbeitsgruppen verständigt hat (grenzüberschreitende Aufgaben, Korridor-Resilienz, Grüner Korridor, Smart Mobility / Digitalisierung, Lärmreduzierung, Kommunikation).
Die Arbeiten der Arbeitsgruppen zahlen auf den Aktionsplan 2019/2020-2022 des EVTZ ein und sollen u.a. in konkrete EU-geförderte Projekte münden und die Lobbyarbeit für den Korridor auf nationaler und europäischer Ebene unterfüttern. In 2019 fanden zwei Mitgliederversammlungen in Genua (10/11. April) und Köln (7./8. November) statt.

Das Netzwerk Europäischer Metropolregionen METREX traf sich in 2019 in Birmingham und in Stuttgart, wobei aus Sicht des Verbandes vor allem die Herbsttagung in Stuttgart (12./13. September) thematisch aufschlussreich war: auf der Tagesordnung standen u.a. die Fortschreibungen der Leipzig Charta und der Territorialen Agenda der EU, die unter deutscher EU-Ratspräsidentschaft im Herbst 2020 verabschiedet werden sollen.
Der Initiativkreis Europäische Metropolregionen in Deutschland (IKM) hat sich in 2019 intern mit einer Bestandsaufnahe und Aktualisierung seiner strategischen Ausrichtung befasst und hat sich nach außen in aktuellen, raumordnerisch und regionalpolitisch relevanten Prozessen positioniert. Dabei ging es zum einen um eine Stellungahme an die von der Bundesregierung eingesetzte Kommission "Gleichwertige Lebensverhältnisse", die der IKM in einer gemeinsamen Veranstaltung mit dem BBSR (4. Juni, Berlin) mit einer breiten Fachöffentlichkeit diskutierte und anhand von Best-Practise-Beispielen die Bandbreite der Handlungsmöglichkeiten der deutschen Metropolregionen aufzeigte. Das zweite große Thema, in das sich der IKM mit den spezifischen Anliegen der Metropolregionen auf nationaler Ebene eingeklinkt hat, ist die Fortschreibung der Leipzig Charta und der Territorialen Agenda der EU, die Potenzial haben, im Rahmen der künftigen EU-Haushaltsperiode förder-strategische Bedeutung zu entfalten.

Im Kontext der Vorbereitungen auf die neue EU-Förderperiode 2021-2027 steht auch die Aufstellung für den zweiten RegioWIN-Wettbewerb (RegioWIN2030), der 2020 starten soll und an dem die MRN unter dem Lead des VRRN erneut teilnehmen wird. Hierzu haben in Kooperation von Verbandsverwaltung und dem bei der MRN GmbH angesiedelten Projekt "Regionales Innovationsmanagement Rhein-Neckar" und mit Unterstützung der Cluster-Agentur Baden-Württemberg bereits eine Reihe von Workshops mit Vertretern der 15 Stadt- und Landkreise und Stakeholdern aus Wirtschaft und Wissenschaft (Wissenschaftsbeirat) stattgefunden. Aufbauend auf einer Evaluierung des REK 2014, einer aktualisierten sozioökonomischen Analyse und einer aus interner und externer Expertise komponierten Identifikation künftiger Handlungsfelder bestehen die nächsten Schritte in der Fortschreibung des regionalen Entwicklungskonzepts und Entwicklung von Projektvorschlägen. Planmäßig soll der Wettbewerb durch das Wirtschaftsministerium Baden-Württemberg im ersten Quartal 2020 ausgeschrieben werden. Für die MRN stellt sich die doppelte Herausforderung, als WINRegion 2030 prämiert und gefördert zu werden und künftig ländergrenzenübergreifend Fördermittel für REK-basierte Projekte zu akquirieren.

Das Netzwerk Regionalstrategie Demografischer Wandel (RDW) koordinierte das Europäische Filmfestival der Generationen in der Metropolregion Rhein-Neckar bereits zum 6. Mal. In diesem Jahr beteiligten sich 40 Städte und Gemeinden mit über 110 Filmvorführungen zu demografierelevanten Themen. Die Gesamtkoordination für die bundesweiten Veranstaltungen übernahm dieses Jahr der Festivalleiter Dr. Michael Doh, Universität Heidelberg. Dieses Jahr feierte das Filmfestival sein 10-jähriges Jubiläum. Bei einer Jubiläumsveranstaltung des Netzwerks RDW mit Ministerpräsident Kurt Beck wurde auf die Erfolge der letzten 10 Jahre zurückgeblickt.

Im Projekt MUP Rhein-Neckar, welches vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales in Zusammenarbeit mit der Initiative Neue Qualität der Arbeit und im Rahmen von psyga gefördert wird, beschäftigt sich das Netzwerk mit der Vernetzung von bestehenden Beratungsleistungen in der Region. Mit dieser Vernetzung soll eine neue Qualität der Beratung, analog eines Employee Assistance Program, auch für kleinere und mittlere Unternehmen sowie Verwaltungen und weitere Arbeitgeber dieser Größenordnung geschaffen werden. Am 21.10.2019 wurde der Verein MUP Rhein-Neckar e.V. gegründet, um dem Projekt den Rahmen für die weitere Arbeit und den Beginn der Beratungsleistungen zu setzen.

Im Themenbereich Öffentlichkeitsarbeit wurde zusammen mit der Metropolregion Rhein-Neckar GmbH und dem Verein Zukunft Metropolregion Rhein-Neckar der gemeinsame Webauftritt inhaltlich und strukturell weiterentwickelt. Dabei wurde ein englischsprachiger Webseitenbereich geplant und umgesetzt. Ebenso wurden die bestehenden Kanäle der Kommunikation weiter bespielt: In dem beliebten Rhein-Neckar-Info wurde in drei Ausgaben über die Aktivitäten der regionalen Institutionen informiert. Seit der Ausgabe 2/2019 erscheint auch die Rhein-Neckar-Info im neuen Corporate Design der Metropolregion Rhein-Neckar. Ebenso wurde in den Social-Media-Kanälen mit Schwerpunkt auf den Netzwerken Facebook und Instagram informiert. Zudem wurden diverse Fach- und Themenpublikationen neu veröffentlicht bzw. gegebenenfalls überarbeitet und neu aufgelegt.

Auf dem Maimarkt Mannheim, vom 27. April bis zum 07. Mai 2019, wurden am Stand der Region die Themen Naherholungsziele, Freizeitwirtschaft und Mobilität in Szene gesetzt. Täglich wechselnd präsentierten sich regionale Akteure der Freizeit- und Tourismusbranche auf der Aktionsfläche. Die Bandbreite reichte vom UNESCO Global Geopark Bergstraße-Odenwald über die vier Heimatmuseen aus dem Rhein-Neckar-Kreis bis hin zum Schloss Schwetzingen und Mannheimer Reiss-Engelhorn-Museen. Besonderen Wert wurde wieder auf Mitmachaktionen für die Besucher gelegt, die sich großer Beliebtheit erfreuen. An der Weintheke präsentierten, ebenfalls täglich wechselnd, Winzerfamilien, Hoheiten und Weinkenner aus der Region Kostproben aus ihren Kellern.
Durch eine inzwischen bewährte Kooperation gelingt es, die Mehrzahl dieser Akteure zusätzlich zu Auftritten ins Gläserne Studio des SWR zu vermitteln.

Auch in 2019 war der Verband Region Rhein-Neckar wieder Plattform für die breite Themenpalette des Tourismus in der Region.
So fand das „Treffen der Touristiker" dieses Jahr in Schwetzingen statt. Verbandsdirektor Ralph Schlusche begrüßte die aus der ganzen Region angereisten Touristiker. Präsentiert wurden die Ergebnisse der Studie „Tagestourismus in der MRN". Der praxisnahe Vortrag unterstrich die Bedeutung des Tagestourismus und wurde durch zahlreiche Handlungsempfehlungen ergänzt. Als ein wesentlicher Punkt wurde die Onlinepräsenz sowie die Qualität und der Umfang der verfügbaren Daten zur Destination bzw. Angebot im Netz herausgearbeitet. Darüber wurde rege diskutiert.
Der 12.Tourismustag, in bewährter Zusammenarbeit mit der m:con, greift auch in diesem Jahr wieder eine breite Palette spannender (Zukunfts-)Themen auf: Zum einen wird die Welt der digitalen Möglichkeiten in den Fokus gerückt und wir gehen der Frage nach: „Wie digitalisiere ich mein Produkt". Ein weiterer Themenschwerpunkt wird die „Destination 2030" sein und die Frage nach dem eigenen Selbstverständnis sowie das damit verbundene Aufgabenportfolio. Als drittes befassen wir uns mit (Groß-) Veranstaltungen als Reiseanlass und die damit aufkommenden Chancen für die Region anhand der BuGa 2023 in Mannheim. Am Nachmittag werden die Themen des Vormittags erstmalig in Workshops vertieft.

Seit April 2015 ist „WO SONST, das digitale Reise- und Heimatmagazin Rhein-Neckar" ein wichtiger Baustein des Binnenmarketings. Es stellt die Region, ihre Lebensqualität und damit ihren touristischen Wert mit Gespür für gute Geschichten vor. Erzählt werden - im Wortsinne bildhaft – zwei „Stories" pro Monat von Menschen und Orten in der Region.
WO SONST gibt es auch in englischer Sprache „WHERE ELSE – Stories from the Rhine-Neckar Region". In diesem Jahr wurde die Präsenz in den Sozialen Medien um den Auftritt in instagram ergänzt.

Im Mai 2019 ist die rund 70-seitige Fachdokumentation zum 16. Hochwasserschutzforum in der Schriftenreihe des Verbands Region Rhein-Neckar als Heft 18 erschienen. Anlässlich der extremen Niedrigwasserperiode 2018 beschäftigt sich das 17. Hochwasserschutzforum am 28. November 2019 diesmal u.a. auch mit den Auswirkungen extrem niedriger Wasserstände. Neben einer fachlichen Einordnung des letztjährigen Ereignisses werden betroffene Unternehmen wie die Badischen Stahlwerke aus Kehl, Contargo aus Mannheim und die BASF aus Ludwigshafen zu Wort kommen und über ihre Niedrigwasser-Erfahrungen, aber auch über ihre Erkenntnisse hinsichtlich künftiger Handlungserfordernisse berichten. Darüber hinaus ist auch der Hochwasserschutz wieder wichtiger Bestandteil der Veranstaltung. Es wird der Frage nachgegangen, wie es um die Hochwassersicherheit in der Region momentan bestellt ist. Dabei wird u.a. auch der aktuelle Umsetzungsstand des für die Region so bedeutsamen Integrierten Rheinprogramms veranschaulicht.